

2,5 Wochen Praktikum in Norwegen

Ein unvergessliches Erasmus+ Praktikum in Kyrksæterøra und Trondheim - mit spannenden Einblicken in die Arbeitswelt, beeindruckender Natur und vielen gemeinsamen Erlebnissen.



Gemeinsam unterwegs: Sieben Schülerinnen und Schüler vor der beeindruckenden Fjord- und Berglandschaft rund um Kyrksæterøra.

Am Flughafen München startete unsere Reise nach Norwegen. Wir waren eine Gruppe von sieben Schülerinnen und Schülern und voller Vorfreude auf das, was uns im Rahmen des Erasmus+ Mobility-Programms erwarten würde.

— ARBEITEN BEI WACKER HOLLA

Insgesamt waren wir zweieinhalb Wochen unterwegs. Unser Ziel war das kleine Städtchen Kyrksæterøra, wo wir ein Praktikum im Werk Wacker Holla absolvieren durften. Vor Ort wurden wir direkt auf verschiedene Bereiche aufgeteilt. Während der Großteil von uns in der Produktion eingesetzt war, lernten zwei von uns die Abläufe im Labor kennen.

Ausgerüstet mit kompletter Schutzkleidung durften wir in der Produktion die verschiedenen Messwarten und Arbeitsabläufe begleiten. Dabei entdeckten wir spannende Unterschiede zu den Prozessen, die wir aus Deutschland kennen. Im Labor standen klassische Labortätigkeiten auf dem Programm.

"Fachlich spannend, sprachlich herausfordernd und als Gruppe eine Erfahrung, die uns noch enger zusammengeschweißt hat."

Auch sprachlich war das Praktikum eine wertvolle Erfahrung. Wir haben größtenteils Englisch gesprochen und uns bei kniffligen Fachbegriffen notfalls auch einmal mit Händen und Füßen weitergeholfen. Gerade dadurch wurde deutlich, wie wichtig Kommunikation im internationalen Arbeitsalltag ist.

Die Einblicke in die norwegische Arbeitswelt waren für uns besonders interessant, weil wir vieles direkt mit unseren Erfahrungen aus Deutschland vergleichen konnten. So wurde das Praktikum nicht nur fachlich, sondern auch persönlich zu einer intensiven Lernzeit.

Arbeit, Abenteuer und ganz viel Gemeinschaft



Tierische Begleiter: Die Alpakawanderung durch die norwegische Landschaft war eines der besonderen Highlights.

NATUR UND FREIZEIT

Neben der Arbeit im Betrieb kam das Freizeitprogramm keineswegs zu kurz. Ein besonderes Highlight war eine Alpakawanderung durch die norwegische Natur. Im Kletterwald ging es für einige von uns hoch hinaus. Das kostete zwar etwas Überwindung, machte am Ende aber allen riesigen Spaß.

Auch bei gemeinsamen Wanderungen und beim Sport konnten wir die beeindruckende Landschaft genießen und uns richtig auspowern. Die Kombination aus Praktikum und Freizeit war perfekt, um Norwegen nicht nur als Arbeitsort, sondern auch als Land und Lebensraum kennenzulernen.

GASTFREUNDSCHAFT, DIE BLEIBT

Besonders schätzten wir die große Gastfreundschaft vor Ort. Ein schönes Beispiel dafür war ein gemütlicher Abend in einer traditionellen Grillhütte zusammen mit der HR-Chefin des Werks. In entspannter Atmosphäre konnten wir all unsere Fragen stellen und noch einmal ganz andere Einblicke gewinnen.

Wohnen direkt am Fjord

Untergebracht waren wir in drei gemütlichen Häusern direkt am Fjord. Dort wurde gekocht, Karten gespielt, geredet - und gelegentlich auch die Angel zum Fischen ausgeworfen.



Hoch hinaus: Im Kletterwald waren Mut, Teamgeist und jede Menge Spaß gefragt.

ALS GRUPPE ZUSAMMENGEWACHSEN

Nach den Arbeitstagen kamen wir abends in unseren Häusern zusammen, kochten gemeinsam, spielten Karten und verbrachten viel Zeit miteinander. Durch diese intensive Zeit haben wir uns untereinander noch einmal deutlich besser kennengelernt.

Gerade die Mischung aus neuem Arbeitsalltag, gemeinsamer Freizeit und dem Leben fern von zu Hause hat uns als Gruppe besonders eng zusammengeschweißt. Viele kleine Momente - beim Kochen, Wandern oder einfach beim Zusammensitzen - gehören für uns genauso zu dieser Reise wie das Praktikum selbst.

ZUM ABSCHLUSS NACH TRONDHEIM

Nach dem Ende des Praktikums ging es für uns am Freitag weiter nach Trondheim. Dort verbrachten wir das Wochenende, gingen gemeinsam lecker essen, erkundeten die Stadt und ließen die vielen Eindrücke auf uns wirken, bevor am Sonntag der Rückflug anstand. Natürlich wurden auch besondere Sehenswürdigkeiten besucht und stolz fotografiert.

Das Erasmus+ Projekt war für uns alle eine bereichernde Erfahrung. Es hat uns nicht nur fachlich weitergebracht, sondern auch persönlich geprägt und als Gruppe noch enger zusammengebracht.

Danke für diese tolle Möglichkeit - und "tusen takk", wie man auf Norwegisch sagt!